

China berichtet neuerliche Goldkäufe

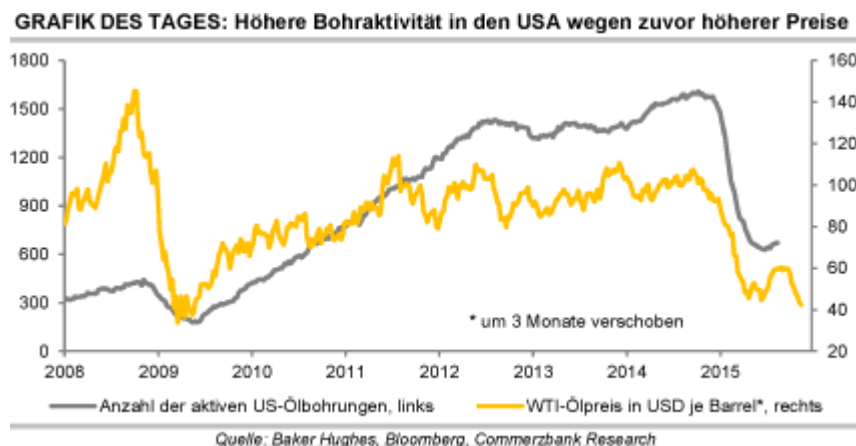
17.08.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten mit Verlusten in die neue Handelswoche, nachdem sie die letzte Woche mit dem siebten Rückgang in Folge abschlossen, was der längsten Verluststrecke seit Jahresbeginn entspricht. Brent fällt am Morgen unter 49 USD je Barrel und nähert sich damit dem vor einer Woche verzeichneten 6½-Monatstief. WTI handelt bei weniger als 42 USD je Barrel nur knapp über dem Ende letzter Woche verzeichneten 6½-Jahrestief.

Trotz des Preisrückgangs um fast 30% seit Anfang Juli wird in den USA wieder mehr nach Öl gebohrt. Die Zahl der aktiven Ölbohrungen stieg in der letzten Woche laut Baker Hughes zum vierten Mal in Folge und zum sechsten Mal in den letzten sieben Wochen. Dies dürfte aber noch auf die deutlich höheren Preise zurückzuführen sein, welche bis Ende Juni Bestand hatten. Gleiches gilt für die Meldung, dass Nord-Dakota im Juni die Ölproduktion nochmals leicht auf 1,2 Mio. Barrel pro Tag steigern konnte. Offensichtlich reichen Preise von 60 USD je Barrel bereits aus, um neue Schieferölproduktion rentabel zu machen.

Bei den jetzigen Preisen dürften viele Schieferölproduzenten unter Druck geraten, was zu weniger Ölbohrungen und einer sinkenden Ölproduktion führen sollte. Die US-Energiebehörde EIA geht in ihrem aktuellen Drilling Productivity Report davon aus, dass die US-Schieferölproduktion im September den fünften Monat in Folge fallen wird. Die Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 11. August um knapp 16 Tsd. Kontrakte reduziert und damit zum Preisrückgang um 6% in der Berichtswoche beigetragen.



Edelmetalle

Gold handelt zu Wochenbeginn weiterhin in der Nähe eines 3-Wochenhochs bei knapp 1.120 USD je Feinunze. Gold in Euro behauptet sich oberhalb von 1.000 EUR je Feinunze. Gold kann somit den zuletzt wieder gestiegenen Fed-Zinserhöhungserwartungen erfolgreich trotzen. Laut Fed Fund Futures sieht der Markt für einen Zinsschritt im September mittlerweile wieder eine Wahrscheinlichkeit von 50%, nachdem diese in der letzten Woche zwischenzeitlich auf gut 30% gefallen war.

Die chinesische Zentralbank PBoC gab am Freitag bekannt, im Juli 19 Tonnen Gold gekauft zu haben. Die PBoC scheint somit dazu übergegangen zu sein, die Goldkäufe monatlich zu berichten und nicht mehr wie bisher nur alle sechs Jahre. Die bessere Transparenz macht es für den Markt einfacher, die chinesischen Goldkäufe nachzuvollziehen, welche bislang nur auf Vermutungen beruhten. Zudem dürfte sich damit regelmäßig zeigen, dass die PBoC ein großer Käufer von Gold ist. Allerdings sind 19 Tonnen in einem Monat nicht übermäßig viel.

Nimmt man die Größe der chinesischen Währungsreserven und die Höhe der einheimischen Goldproduktion zum Maßstab, hätte China mehr Gold kaufen müssen als Russland, was gemäß den aktuellen Zahlen allerdings nicht der Fall ist. Möglicherweise haben die jüngsten Marktunruhen in China die Goldkäufe der PBoC etwas gebremst. Ähnliches war zu Jahresbeginn auch in Russland zu beobachten, ehe die Käufe der

russischen Zentralbank wieder anzogen.

Industriemetalle

Der LME-Industriemetallindex LMEIX ist zuletzt auf ein 6-Jahrestief gefallen und hat sich von der Spitze im Jahr 2011 nahezu halbiert. Vor allem die Wirtschaftsschwäche Chinas und die spekulativen Verkäufe haben zum Rückgang beigetragen. In der Woche zum 11. August haben die Spekulanten ihre Netto-Short-Positionen bei Kupfer an der COMEX etwas reduziert, wobei sie weiterhin nahe eines Mehrjahreshochs liegen. Auch an der LME zeigen die Positionierungsdaten per 7. August weiter einen Überhang der spekulativen Leerverkäufe.

Aus unserer Sicht ist die Skepsis bei Kupfer aktuell überzogen, denn während die Risiken für die Nachfrage in den aktuellen Preisen eskomptiert scheinen, sind die Angebotsrisiken u.E. nicht ausreichend berücksichtigt. Zum einen gab es zuletzt zahlreiche Meldungen über Produktions- und Transportunterbrechungen, ob in Indonesien, Chile, Sambia oder Polen. Auf der anderen Seite könnte die chinesische Nachfrage in den nächsten Monaten positiv überraschen. So dürften die zahlreichen Stützungsmaßnahmen der Regierung die Bauaktivität und damit die Kupfernachfrage beflügeln.

Es fällt außerdem auf, dass sich die Kupfer-Terminkurve an der SHFE schon seit Monaten im Gegensatz zur LME in Backwardation befindet, was ein Zeichen von Knappheit ist. Trotz des jüngsten Anstiegs der Kupferlagerbestände an der SHFE liegen sie mit rund 121 Tsd. Tonnen noch nicht einmal halb so hoch wie im April. Auch dürften die chinesischen Kupfer-Zollverschlusslager ("bonded warehouses") zuletzt zurückgegangen sein.

Agrarrohstoffe

Der Sojabohnenpreis steht nun auch noch durch gute Wetterprognosen für die US-Anbaugebiete unter Druck. Zuvor hatten bereits der Hauptabnehmer China seine Währung abgewertet und das US-Landwirtschaftsministerium USDA seine Prognose für die US-Ernte überraschend höher angesetzt. Weniger Beachtung findet dagegen, dass das USDA den Verbrauch in China, der EU und den USA anhub und so den erwarteten globalen Überschuss 2015/16 von 10 Mio. Tonnen im Vormonat auf nun 6 Mio. Tonnen reduzierte.

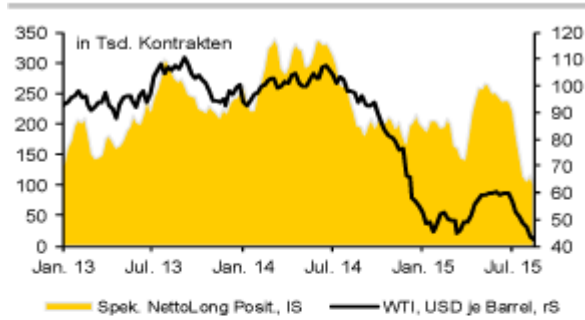
Von der höheren internationalen Nachfrage dürfte u.E. aber Brasilien stärker profitieren als die USA, da die brasilianische Währung Real zuletzt stark abgewertet hat.

Bei Weizen nahm das USDA eine unerwartete - aber nur marginale - Kürzung der US-Ernte vor, setzt die weltweite Produktion wegen Russland und der Ukraine aber fast 5 Mio. Tonnen höher an. Es prognostiziert auf globaler Ebene sogar einen neuen Ernterekord von 726,5 Mio. Tonnen. Zwar startete die Saison 2015/16 global mit niedrigeren Beständen als bisher angenommen, wofür vor allem nochmals nach oben korrigierte EU-Weizenexporte 2014/15 verantwortlich sind.

Da das USDA aber die Schätzung für den globalen Überschuss 2015/16 von knapp 8 Mio. Tonnen auf 12 Mio. Tonnen anhub, werden auch die erwarteten Endbestände nochmals höher angesetzt. Damit ergibt sich inzwischen eine große Diskrepanz zwischen dem USDA und dem Internationalen Getreiderat, der Ende Juli bei seiner Schätzung eines kleinen weltweiten Defizits blieb.

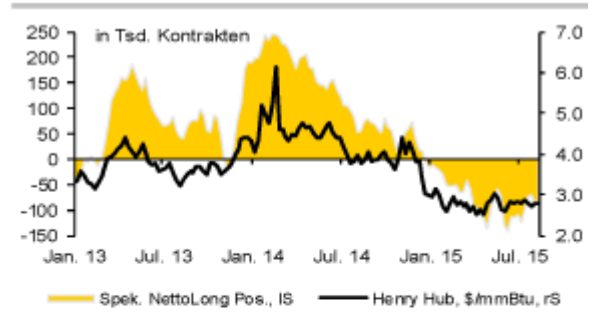
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



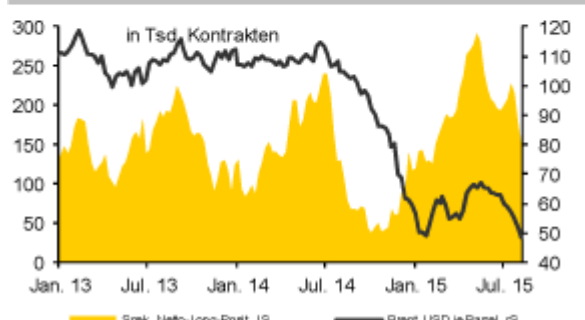
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



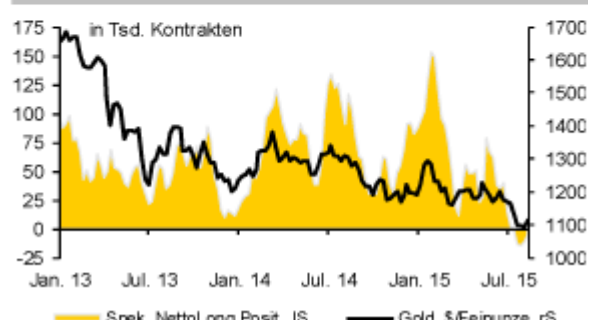
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



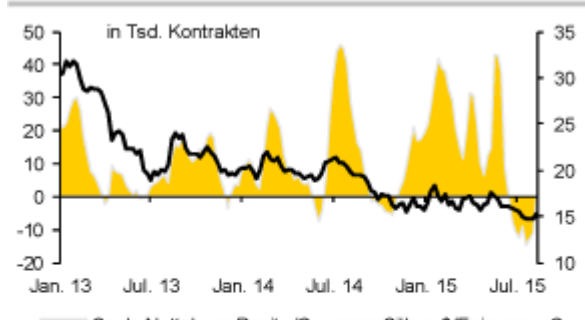
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



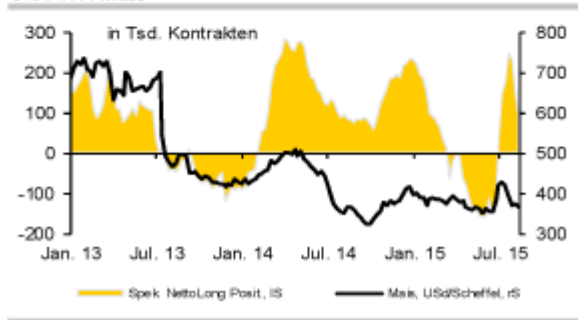
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

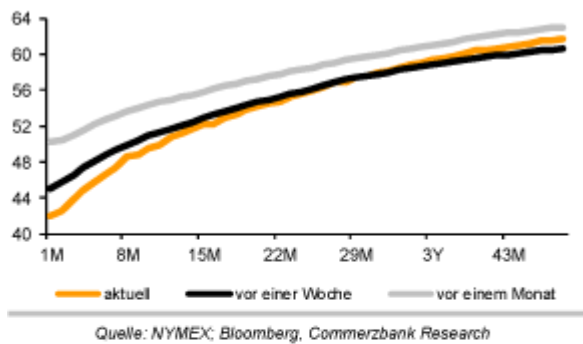
GRAFIK 8: Weizen



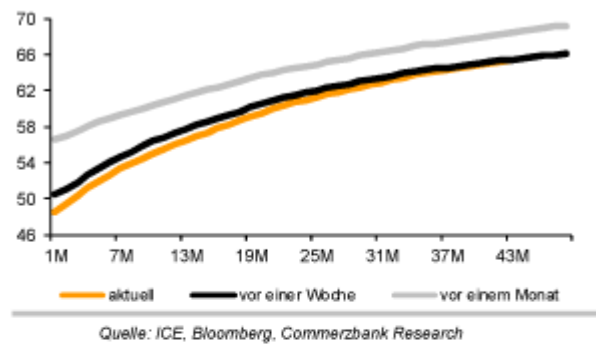
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

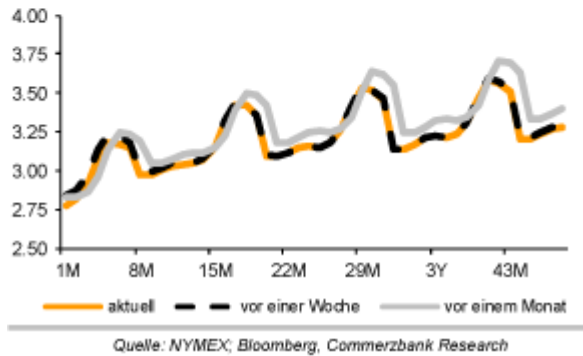
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



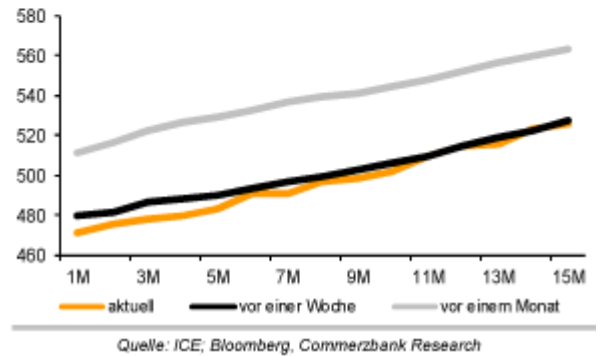
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



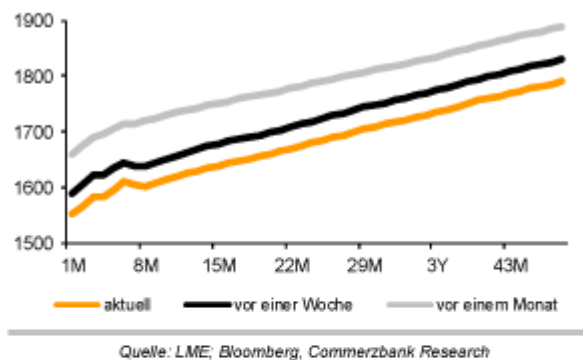
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



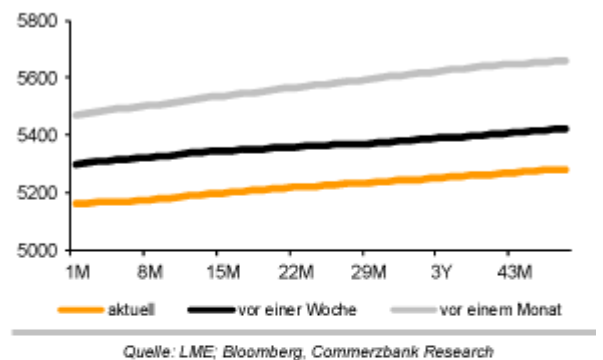
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



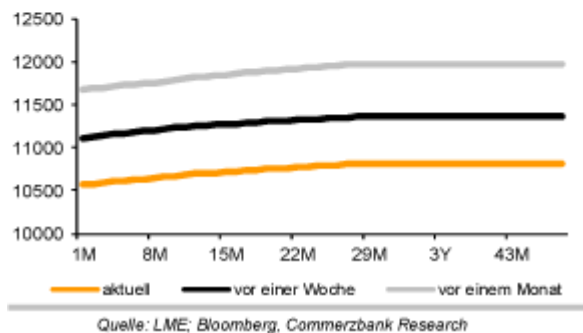
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



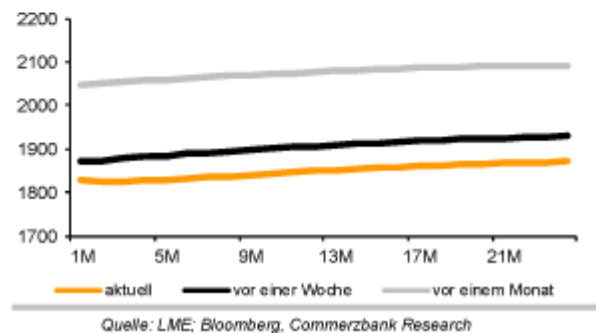
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



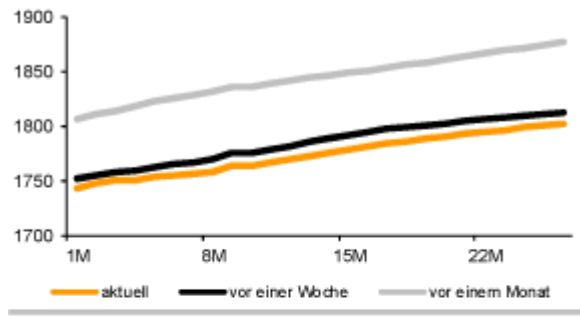
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



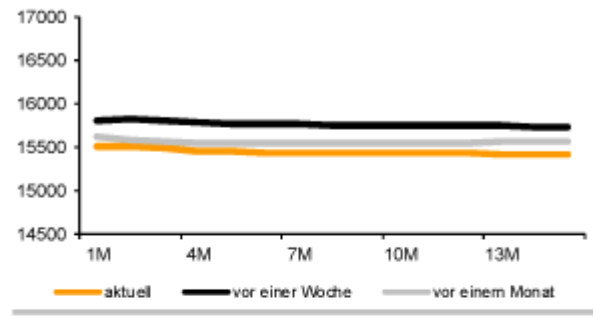
GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



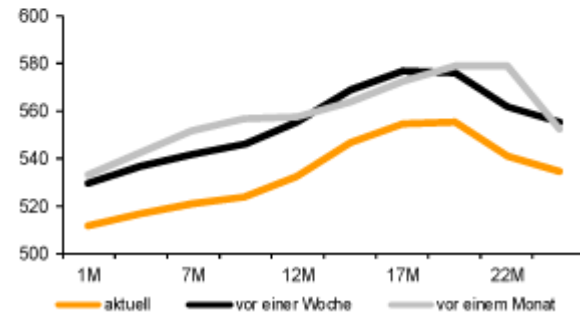
GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



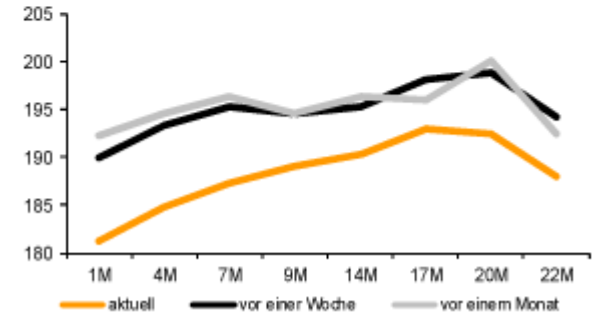
GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



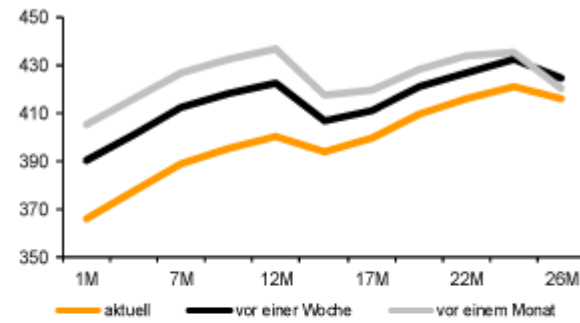
GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



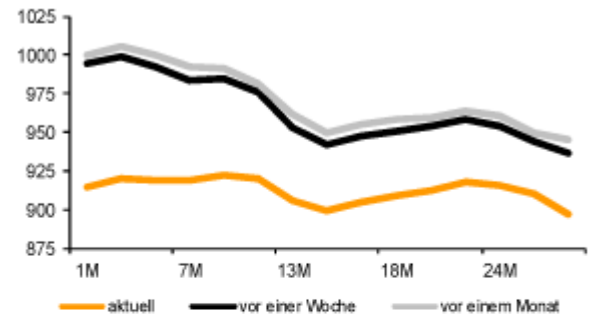
GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



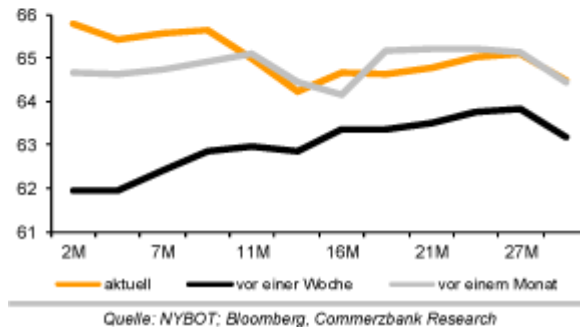
GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



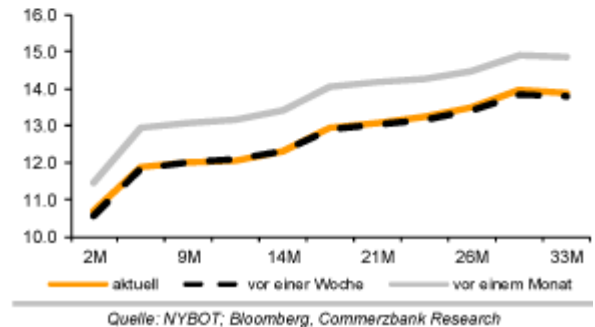
GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	49.2	-0.4%	-3.6%	-14.9%	-15%
WTI	42.5	0.6%	-6.7%	-17.5%	-21%
Benzin (95)	581.5	-2.4%	-5.1%	-13.1%	22%
Gasöl	474.5	-0.3%	-1.8%	-8.0%	-8%
Diesel	471.5	-0.4%	0.6%	-10.5%	-10%
Kerosin	485.5	-0.4%	1.2%	-11.9%	-15%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.80	-0.8%	-2.3%	-3.2%	-4%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1580.5	0.4%	-2.8%	-7.3%	-15%
Kupfer	5165	-0.4%	-3.2%	-6.2%	-18%
Blei	1750	0.5%	-0.3%	-5.0%	-6%
Nickel	10600	1.4%	-4.7%	-7.6%	-30%
Zinn	15450	3.0%	-3.2%	-3.2%	-21%
Zink	1829	-0.1%	-3.1%	-11.7%	-16%
Edelmetalle 3)					
Gold	1115.1	0.0%	1.2%	-1.4%	-6%
Gold (€/oz)	1003.8	0.4%	0.4%	-3.9%	3%
Silber	15.3	-1.2%	0.2%	2.7%	-3%
Platin	992.3	0.1%	1.2%	0.3%	-17%
Palladium	619.0	0.3%	1.6%	0.7%	-22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	181.3	-1.2%	-2.9%	-6.8%	-10%
Weizen CBOT	511.8	0.5%	-0.1%	-7.6%	-9%
Mais	364.0	0.1%	-2.9%	-13.0%	0%
Sojabohnen	916.5	-1.1%	-5.9%	-9.2%	-13%
Baumwolle	66.0	0.0%	6.4%	0.8%	2%
Zucker	10.68	1.8%	0.6%	-10.7%	-33%
Kaffee Arabica	137.5	0.3%	0.2%	5.9%	-27%
Kakao (LIFFE, €/t)	2020	-0.2%	-2.8%	-9.6%	2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1109	-0.4%	0.8%	2.6%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	453593	-	-0.4%	-2.6%	24%
Benzin	215482	-	-0.6%	-1.1%	1%
Destillate	147806	-	2.1%	7.5%	21%
Ethanol	18529	-	-3.7%	-6.6%	4%
Rohöl Cushing	57113	-	-0.1%	0.8%	210%
Erdgas	2977	-	2.2%	11.6%	21%
Gasöl (ARA)	3460	-	2.7%	8.4%	33%
Benzin (ARA)	1052	-	6.6%	11.7%	38%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3354350	-0.2%	-1.2%	-4.9%	-31%
Shanghai	320076	-	-0.3%	4.1%	-11%
Kupfer LME	350325	0.1%	-0.6%	3.6%	148%
COMEX	33451	-1.3%	-6.0%	-8.4%	31%
Shanghai	121258	-	6.4%	15.2%	25%
Blei LME	202100	-0.9%	-3.8%	-8.4%	-6%
Nickel LME	454326	0.0%	-0.5%	0.3%	42%
Zinn LME	6345	0.0%	-4.3%	-12.4%	-50%
Zink LME	461725	0.3%	7.8%	1.0%	-37%
Shanghai	163064	-	-4.7%	-6.5%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	48610	-0.1%	0.0%	-4.8%	-13%
Silber	620874	-0.1%	-0.3%	-0.8%	-1%
Platin	2853	-0.1%	1.8%	5.4%	-1%
Palladium	3010	0.0%	-0.5%	1.7%	-2%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55118--China-berichtet-neuerliche-Goldkaeuft.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).